

Er will doch nur kuscheln

Auch Hunde schlafen gerne im Bett

Hannover, 12. Mai 2014. Treuherzige Hundeaugen, ein trauriges Winseln oder eine eingezogene Rute stellen Hundebesitzer Abend für Abend vor die Gewissensfrage: Körbchen oder Bett? In vielen Fällen machen die Vierbeiner vor der Schlafzimmertür nicht Halt und kuscheln sich nur zu gern zu Herrchen oder Frauchen. „Laut einer Umfrage eines renommierten Marktforschungsinstituts lassen rund ein Viertel der Hundebesitzer ihre Hunde ins Schlafzimmer – wie viele ihn wirklich im Bett schlafen lassen, ist nicht dokumentiert“, weiß Hundetrainer Detlev Schönfelder, Inhaber der mobilen „Tophundeschule“. Dabei wollen nicht nur Menschen kuscheln, Hunde finden es im Bett genauso gemütlich wie ihre Besitzer. „Wenn Hunde mit im Bett schlafen wollen, hat das jedoch nicht nur etwas mit Gemütlichkeit zu tun. In einem Bett ist die Übersicht einfach besser als auf dem Boden. Dieser natürliche Instinkt schützt den Hund vor Gefahren, denn ausreichenden Überblick über das Revier erreicht man nur aus einer gewissen Höhe“, erklärt Schönfelder.

Ein hygienisches Problem ergibt sich durch den nächtlichen Besucher nicht, sofern er regelmäßig gepflegt wird und den richtigen Vorsorgeschutz erhält. „Eine regelmäßige Behandlung gegen Zecken, Flöhe und Würmer dient nicht nur dem Hund, sondern auch der Gesundheit des Halters. Denn diese Parasiten können auch Menschen befallen“, erläutert Marco Brandt, Sprecher der AGILA Haustierversicherung. Die richtige Pflege muss gar nicht teuer sein: Die meisten Hundekrankenversicherungen decken Wurmkuren sowie die Floh- und Zeckenprophylaxe ab, so auch der Tierkrankenschutz von AGILA. „Doch auch die beste Pflege reicht nicht, wenn das Ruhebedürfnis der Hundebesitzer langfristig gestört wird und krank macht. Viele Hunde machen sich breit oder schnarchen, wie zum Beispiel Möpfe, schon rassebedingt. Wenn der Nachtschlaf von Herrchen

Presstext



oder Frauchen leidet, wird es Zeit, über einen anderen Schlafplatz für den Vierbeiner nachzudenken“, verweist Brandt auf mögliche Risiken.

Stichwort Grenzen ziehen: Wichtigste Erziehungsregel ist, wie bei allen anderen Fragen auch, Konsequenz. „Ein Hund versteht es nicht, wenn der Mensch heute ‚Hü‘ und morgen ‚Hott‘ sagt und auch entsprechend handelt“, erzählt Hundetrainer Schönfelder aus Erfahrung und rät: „Lassen Sie Ihren Hund von Anfang an nicht ins Bett, wenn Sie ihn dort nicht haben möchten. Mögen die Hundeaugen noch so treu schauen – wenn Sie den Hund immer wieder auf den Boden setzen, sollte er von alleine ins Bett springen, wird er nach einer gewissen Trainingszeit sehr schnell kapieren, dass Sie das als ‚Chef‘ nicht wollen.“

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit rund 170.000 Versicherungsverträgen für Haustiere ist die AGILA Haustierversicherung einer der größten Haustierversicherer in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens umfasst Tierkrankenversicherungen, einen OP-Kostenschutz und eine Hundehalterhaftpflichtversicherung. Derzeit versichert das Unternehmen ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:

Franziska Obert, PR- und Marketingreferentin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de